

Noten zur Geschichte von Subjektbegriff und Subjektivismus.

- Aristoteles : Die materiellen Dinge bleiben, als materielle, subjekt, nämlich den Akzidentien. Diese rühren aus der actio fremder Wesen her; freilich gibt es auch das Entstehen von selbst (Parthenogenese, Sporen etc., was A. sehr beunruhigt) wie auch das Vergehen von selbst, Verwesung. Aristoteles führt dies wiederum auf die Aktion von Formen zurück : die des Himmels, der Himmelsbewegung und des Wetters; er muß ja deren Einwirkung als allgemein notwendig behaupten, auch im Sinne von „anthropos anthropon gena, kai helios“. Daher auch seine „astrologischen“ Forschungen (z.B. auch in der Politik), um diese allgemeine Abhängigkeit von der universalen Bewegung festzustellen; er konnte hier natürlich nur durch Befragung forschen, und da kriegte er halt volkstümlichen Aberglauben aufgehalst (und noch heute forschen wir durch Volksbefragung).

- Plotin identifizierte anscheinend das eschaton hypokeimenon, also die prote hyle, mit der hyle noetike; sie ist die reinste, obschon immer noch materielle (und insofern doch erst seiende, dann empfangende) dynamis, dabei dynamis pathetike, im Gegensatz zum hen, das ebenfalls dynamis, aber dynamis poietike. Immerhin ist hier schon der nous selbst jene dynamis pathetike, jedenfalls mit ihr vermischt, poietikos und pathetikos, und jedenfalls dynamis. Das „Nichtsein“ der dynamis besagt, wie Plato über das agathon und seine dynamis spricht, nicht Minder-sein, sondern Über-sein – epekeina des ousias. Schafft schon Plotin den neuen Begriff für die Wirklichkeit eines Möglichen als solchen (bei Aristoteles: die Bewegung) – als Ekstasis ? Was heißt Ekstasis bei Aristoteles – Zeitfrage ? Ursprung des Existenzbegriffs.

- Avicenna, Averroës, Avicbron : Sie zumal behaupten das existere per se der prote hyle; sicher ist, siet Plotin schon, daß es seich um ein „ideales“ Sein handeln muß. Steht für diesen neuen, der energieia entgegengesetzten Wirklichkeitsbegriff, das arabische Wort Hylachim ? Entsteht daraus der Begriff der existentia ? In welcher Sinne ist dieser im Lateinischen vorhanden, in welchem Sinne vorhanden und gebräuchlich in der Frühscholastik ?

Bei Plotin : Ekstasis oder Haplosis heißt zunächst der Zustand der „Seele“ (?), in dem sie sich „erkennend-schauend“ mit dem Wahren vereinigt ((d.h.: Erkenntnis ist Einssein, und dieses nur vermöge des Selbstverlustes, also auf Grund einer Subjektivität ?)). Die Ideen fließen aus der Selbstanschauung des Geistes (nous). Doch er ist noch Zweiheit. „Ihm zugrunde liegt“ als „Prinzip seiner Möglichkeit“ eine Ungeteiltes, nicht Kategoriales. Aus ihm entspringt alles, „es hält es nicht bei sich selber aus“. Es ist apeiron, aneides, obschon von der „Materie“ bei Platon natürlich verschieden; gleichwohl meldet sich der Beitrag des aristotelischen Materie-Begriffs in der Vorstellung der hyle

noetike des Nous. Übrigens wird immerhin der dynamis des hen auch energieia zugesprochen – die begriffliche Reinigung dürften also erst die Araber geschaffen haben. Es ist jedenfalls, wenn energieia, solche „ohne Substrat“ – mithin actus purus – und in der Folge (Thomas:) ipsum esse. Vbleibt dadurch Platoniker und – Pantheist ?